

**Deputation für Umwelt, Bau,  
Verkehr, Stadtentwicklung,  
Energie und Landwirtschaft (S)**

**Bericht der Verwaltung  
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,  
Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S)  
am 21.02.2019**

**Radwegführung in der Lindenstraße**

**Sachdarstellung:**

Die Abgeordnete Frau Sprehe hat am 23. November 2018 um einen Bericht zum Thema Neuordnung des Fahrradverkehrs in der Lindenstraße, Fahrradstreifen und bauliche Veränderungen in der Nebenanlage gebeten.

Der Beirat Vegesack wünscht in der Lindenstraße im Bereich vom Fährgrund bis zur Lührstraße die Radfahrenden auf die Fahrbahn zu leiten. In diesem Zusammenhang soll auf den gepflasterten Flächen im jetzigen Rad- und Gehwegbereich aufgesetztes Parken ermöglicht werden. Allerdings soll dadurch der vorhandene Baumbestand nicht durch die Fahrzeuge beeinträchtigt werden.

Eine entsprechende inhaltliche Prüfung hat folgenden Sachverhalt ergeben:

Eine Einrichtung von Schutzstreifen für Radfahrende auf der Fahrbahn erscheint möglich. Dafür ist allerdings die Führung in den Knotenpunkten bzw. Haltestellenbereichen planerisch zu bearbeiten und anschließend baulich anzupassen.

Ebenso wurde vorab geprüft, ob ein aufgesetztes Parken erfolgen kann.

Das aufgesetzte Parken auf den Nebenanlagen ist möglich, wenn die dafür benötigten Flächen entsprechend baulich hergestellt (Erhöhung der Tragfähigkeit notwendig) und an allen Bäumen im Abstand von zwei Metern Baumbügel gesetzt werden. Es ist sinnvoll, die Parkstreifen baulich herzustellen, damit einerseits nicht unmittelbar auf der Bordsteinkante geparkt wird und andererseits die notwendigen Breiten zur Einrichtung eines Schutzstreifens vorhanden sind.

Zur Umsetzung dieser Maßnahmen sind umfangreiche Planungsleistungen sowie Mittel zur baulichen Umsetzung erforderlich.

Hierfür stehen derzeit keine Ressourcen zur Verfügung, so dass keine Aussage erfolgen kann, wann eine Realisierung möglich ist.

Zudem besteht für diese Planungs idee des Beirats keine Priorität, da ein Radweg auf beiden Seiten der Lindenstraße vorhanden ist und der Radverkehr somit sicher geführt werden kann. Auf Basis des beschlossenen Handlungskonzepts des Verkehrsentwicklungsplans Bremen 2025, Maßnahmenfeld F „Straßenraumgestaltung, Barrierefreiheit“ ist zunächst vorrangig die Umgestaltung mehrerer Straßenabschnitte im Stadtgebiet vorgesehen, die über keine oder nur halbseitige Radverkehrsanlagen verfügen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.